

WORTSCHÄTZE

Streng genommen besteht der Wortschatz der deutschen Sprache aus einer unendlichen Zahl von Wörtern. Allein die Menge der Kardinalzahlen ist unendlich: eins, zwei, drei ... (Stunden später) vierunddreißigtausendundzweiundzwanzig, vierunddreißigtausendund-dreiundzwanzig. Dazu kommt die dem Deutschen eigene Möglichkeit, quasi unbegrenzt Zusammensetzungen zu bilden: Donaudampfschiff-fahrtsgesellschaftskapitänsmütze ... Eine solche Zählung ist natürlich nicht gerade sinnvoll, und daher legt man für den Wortschatz der deutschen Gegenwartssprache, Fachbe-griffe eingeschlossen, nur die Zahl der Grundformen zugrunde. Doch auch damit kommt man immer-hin auf etwa 300 000 bis 500 000 Wörter. Da- von gehören bei einem deutschen Durch- schnittssprecher ca. 12 000 bis 16 000 Wörter zum aktiven Wortschatz; der passive Wortschatz, also das, was verstanden wird, dürfte ungefähr das Fünffache davon betragen.

50 LAUTMALENDE WÖRTER

keuchen • brummen • tuckern
wimmern • knurren • gähnen
prasseln • donnern • hauchen
lallen • scharren • schluchzen
quäken • rülpsen • knistern
ächzen • zischen • gluckern
knacken • poltern • rappeln
girren • pfeifen • platschen
rasseln • lispeln • wiehern
brausen • schnarchen • summen
klatschen • brodeln • sprudeln

wispeln • röcheln

winseln • knal-

len • sausen

quietschen

rascheln

klirren

/////

////



klappern

krächzen

krachen

rumpeln
scheppern
heulen
murmeln
rauschen
schnarren



DAS SCHÖNSTE DEUTSCHE WORT

Das schönste deutsche Wort wurde im Rahmen eines vom Deutschen Sprachrat im Jahr 2004 initiierten internationalen Wettbewerbs gekürt. Eine Jury hat die oben genannten Wörter aus 22 838 Einsendungen aus 111 Ländern ausgewählt. Die im Inland wie im Ausland am häufigsten genannten deutschen Wörter waren **Liebe** – Spitzenreiter in Bulgarien, Österreich, der Schweiz und Slowenien – und **Gemütlichkeit** – auf Platz 1 in den USA. In Finnland und Polen war es **Vergissmeinnicht**, in Frankreich und Italien **Sehnsucht** und in den Niederlanden **Fingerspitzengefühl**.

26 BEISPIELE FÜR ANAGRAMME

Anagramme sind Wörter (oder Sätze), die durch Umstellung der einzelnen Buchstaben eines Wortes (oder Satzes) gebildet werden. Pseudonyme von Schriftstellern sind häufig Anagramme ihrer wirklichen Namen. So schrieb **Otto Flake** auch unter dem Namen **Leo F. Kotta**.

abgeerntet – abgetreten – Gartenbeet

Achse – Asche – Sache

Achsel – Lachse – Lasche – Schale

alarmbereit – Erbmaterial

Algen – Angel – Nagel

Algerien – Anlieger – Galerien – Regalien

Ampel – Lampe – Palme

Anleger – Garnele – General

Arbeitskraft – Strafbarkeit

Beil – Blei – Leib – lieb

bereichern – Einbrecher

beteuern – betreuen – erbeuten

deportieren – torpedieren

Donner – Dornen – Norden

Eifersucht – Schufferei

einschreiten – einstreichen – technisieren

Eremit – Metier – Mieter

feiern – Ferien – Reifen

Fronteinsatz – Zitronensaft

Geier – Regie – Riege

Geisel – Gleise – Siegel

Grundbesitzerin – Zubringerdienst

Kantorei – Kreation – Kroatien – Reaktion

Karten – Nektar – Tanker

Nester – Sterne – Trense – Tresen

Ostern – Sorten – Tensor – rosten

15 MÖGLICHKEITEN, DAS WORT KONIFERE (NADELBAUM) FALSCH ZU SCHREIBEN



Konifäre

Konnyphäre

Konyfäre • Koniphäre

Konniphäre • Konnyphere

Konnyfäre • Konyphere • Konniphäre

Konnyfere • Konyfere • Konyphäre • Konnifere

Koniphäre

Konnifäre

FÜNF WÖRTER AUF -NF

Im *Rechtschreibduden* finden sich fünf einsilbige deutsche Wörter, die auf **-nf** enden, nämlich **fünf**, **Genf**, **Hanf** und **Senf**. Spezialisten haben darüber hinaus im Schweizer Kanton Glarus einen – allerdings eher nur Eingeweihten bekannten – Fluss namens **Sernf** ausfindig gemacht. Komposita wie **Feuersenf** oder **Dreitausendvierhundertundfünf** gelten natürlich nicht, sie haben ja mehr als nur eine Silbe.

DER DEUTSCHE MANN – EIN KOMISCHES MISCHWESEN

» Um bei den Artikeln der deutschen Sprache zu bleiben: Baum ist männlich, seine Knospen sind weiblich, seine Blätter sächlich; Pferde sind geschlechtslos; Hunde männlich; Katzen, auch wenn man Kater meint, weiblich; eines Menschen Mund, Nacken, Busen, Ellbogen, Finger, Fingernägel, Füße und Leib sind männlichen Geschlechts, der Kopf dagegen kann auch sächlich sein, wenn man dafür das Wort Haupt gebraucht. Es kommt dabei gar nicht auf das Geschlecht seines Trägers an. Infolgedessen haben die deutschen Frauen entweder männliche Köpfe oder geschlechtslose Häupter. Nase, Lippen, Schultern, Brüste, Hände, Hüften oder Zehen wiederum sind weiblichen Geschlechts; Haar, Augen, Ohren, Kinn, Beine, Knie, Herz und Gewissen haben dagegen gar kein Geschlecht. Vermutlich hat der Schöpfer dieser Sprache Gewissen nur vom Hörensagen gekannt.

Aus dieser Zergliederung geht hervor, dass, wer sich in Deutschland für einen ganzen Mann hält, bei näherer Betrachtung seine Zweifel daran hegen muss. Denn bei Licht besehen entdeckt er sich als höchst komisches Mischwesen. Wenn er sich indessen schließlich mit dem Gedanken tröstet, dass wenigstens ein Drittel seines Gemengsels unzweideutig männlich ist, muss er sich doch schon im nächsten Augenblick wieder gestehen, dass er in dieser Beziehung nicht besser dran ist als jede Frau oder Kuh im Land. «

Mark Twain, *Die schreckliche deutsche Sprache*

61

ALTERNATIVEN FÜR DAS SCHIMPFWORT DUMMKOPF

Armleuchter

Beutel · Bezirkstrottel · Blödian

Blödling · Boofke · Dalk · Dämel · Damian

Dämlack · Depp · Dodel · Dödel · Dolm · Doofkopp

Doofmann · Döskopp · Dummerjan · Dumman · Dussel

Einfaltspinsel · Esel · Fetzenschädel · Flachkopf · Gipskopf

Grützkopf · Gscherter · Hammel · Hohlkopf · Hornochse

Idiot · Jäckel · Kamel · Karnickel · Knallcharge · Knallkopf

Knallkopp · Kretin · Mondkalb · Nulpe · Ochse · Piese-

pampel · Pomuchelskopp · Rhinozeros · Rindvieh

Ross · Schaf · Schafskopf · Schafsnase · Schote

Schwachmat · Seckel · Simpel · Strohkopf

Tappschädel · Tepp · Töpel · Trottel

Vollidiot · Weihnachtsmann

Zonk

24 VOM AUSSTERBEN BEDROHTE WÖRTER

VON A BIS Z ▶ anheischig

Backfisch

Chaiselongue

Depesche

Eidam

Fidibus

Gesinde

Hahnrei

Inkommodieren

Jukebox

Kujonieren

Laufpass

Muckefuck

Nassauer

Oheim

poussieren

Quivive

Rollschuh

Zwist †

Wams

vorwalten

ungestalt

Telex

Sommerfrische

SECHS MAUSETOTE WÖRTER

- † **Abgängsel** [Späne, Schnipsel als Abfälle bei der Bearbeitung von etwas]: 1880 bis 1961 im *Rechtschreibduden*
- † **Abbreviator** [bis 1908 päpstlicher Beamter für das Entwerfen von Schriftstücken]: 1880 bis 1926 im *Rechtschreibduden*
- † **beleibzüchtigen** [mit einem lebenslangen Unterhalt versehen]: 1880 bis 1926 im *Rechtschreibduden*
- † **Bdellometer** [künstlicher Blutegel, Schröpfapparat als Ersatz für Blutegel]: 1880 bis 1926 im *Rechtschreibduden*
- † **Pomadenhengst** [Mann mit stark pomadisierter Frisur]: 1915 bis 2000 im *Rechtschreibduden*
- † **Selbstwählerdienst** [Telefonieren ins Ausland ohne »Fräulein vom Amt«]: 1961 bis 2000 im *Rechtschreibduden*

SAG'S MIT SCHILLER

15 Zitate aus Friedrich Schillers »Lied von der Glocke«, die zu Sprichwörtern oder Redensarten geworden sind:



»Doch der Segen
kommt von oben« »Doch
mit des Geschickes Mächten
ist kein ew'ger Bund zu flechten«
»Drum prüfe, wer sich ewig bindet,
ob sich das Herz zum Herzen findet« »Er
zählt die Häupter seiner Lieben« »Wo rohe
Kräfte sinnlos walten« »Da werden Weiber
zu Hyänen« »Errötend folgt er ihren Spuren«
»Gefährlich ist's, den Leu zu wecken« »Jedoch
der schrecklichste der Schrecken, das ist der
Mensch in seinem Wahn« »Der Mann muss hinaus
ins feindliche Leben« »Von der Stirne heiß rinnen muss
der Schweiß« »Der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang« »Wehe,
wenn sie losgelassen« »Alles rennet, rettet, flüchtet« »Das Auge
des Gesetzes«



DIE ACHT HÄUFIGSTEN BUCHSTABEN UNTER DEN STICHWÖRTERN DES RECHTSCHREIBDUDENS

- 
1. **e** 13,3 %
 2. **n** 8,3 %
 3. **r** 8,1 %
 4. **i** 7,4 %
 5. **s** 6,7 %
 6. **t** 6,6 %
 7. **a** 6,5 %
 8. **l** 5,0 %



Hinter **e-n-r-i-s-t-a-l** werden die nächsten vier Plätze von **h-u-g-o** mit 4,6 % (**h**), 3,9 % (**u**), 3,5 % (**g**) und 3,4 % (**o**) belegt. Am seltensten ist der Buchstabe **q** mit 0,08 %.

In ziemlich genau zwei Dritteln aller Stichwörter ist mindestens ein **e** enthalten, in gut der Hälfte ein **n**. Diese Zahlen sagen aber nichts über die Häufigkeit von Buchstaben in Texten oder in der gesprochenen Sprache, da dort bestimmte Wörter sehr oft vorkommen (**der, die, es, sie, und, in**) oder andere Formen, die so nicht im Wörterbuch stehen (Plurale, gebeugte Wörter).

Die deutsche
Sprache ist sonderbar,
abenteuerlich, komisch, manch-
mal skurril – und absolut liebenswert.
Dieses Büchlein versammelt sie alle: Die
Wortschönheiten, die Längenungetüme, die
peniblen Regeln und die irren Ausnahmen.
Folgen Sie uns in das *Kuriositätenkabinett
der deutschen Sprache* und lassen Sie sich
verzaubern von den herrlichen Son-
derbarkeiten, die unsere Sprache
zum Leuchten bringen.

* * * * *

Anagramme * * * *

* * * * * *Anglizismen*

Bedrohte Wörter * * *

Deklinationen * *Dialekte*

Doppellaute * * * *Ellipsen*

Emoticons * * *Euphemismen*

Falsche Freunde * *Fremdwörter*

Hyperbeln * * * * * *Kofferwörter*

Längste Wörter * *Mausetote Wörter*

Palindrome * * * * * *Pluralformen*

Scheinanglizismen * * *Schönste Wörter*

Umlaute * * * *Unwörter* * * * *Versprecher*

* * * * * *Wörter des Jahres* * * * * * *

